

Leipzig, 17. Sept. 1911. Dr. R. Heine

1.

Christi Erscheinungsmannigfaltigkeit, die erste die
Johannesevangelium mit der Verkörperung. Was war die ursprüngliche
Manifestation, Jesu kommt die ätherische Manifestation
dann die zweite und dann die dritte.

Jesum ben Pandira. -

Die 2 Jesusknoten.

Buddha S. 12

der neue Bodhisattva, genau 5000 Jahre nach der Verkörperung
des Buddha.

Ungefähr 3000 Jahre nach unserer Zeit wird der Welt der
Maitreya-Buddha-Inkarnation erleben, die eine Re-
inkarnation des Jesum ben Pandira ist. Dieser Buddha-

sattva, der als Maitreya-Buddha kommen wird,
der als eine Wiederverkörperung im Fleisch auch
in unserem Jahrhundert kommen wird, - aber nicht
als Buddha, da wir es nicht zur Aufgabemachen, alle

wirklichen Propheten der Christusverkörperung zu sein.
Die Okkultisten erkennen die Inkarnationen der
Bodhisattva, des späteren Maitreya-Buddha.

Grade wie die Menschheit eine Entwicklung der
Gestaltung bedarf, so auch diese. Indem die Welt

je weiter die Menschheit, um entgegenkommt, da der
Maitreya Buddha sein wird, machen wir die Entwicklung

der Welt, die wir in höchsten Höhen der Maitreya Buddha
sein wird, der in gewisser Beziehung eine Stufe der
Christi-Entwicklung, eine Voraussetzung der Indien

des Abtats erfüllt

Luzern, 17 Sept 1911 Ein anderer Individualitätskreis 2.
nehmen wir an, diese Individualitäten. Sie leben
sich in der Welt und nach bestimmten Jahren
wird die Individualität umgewandelt. Es ist nicht
eine kontinuierliche Entwicklung, sondern eine Unterbre-
chung, die einen Bruch erleidet, wie bei jeder
Reife haben wir in 12 Jahren eine Umgestaltung
der Individualität. Dann wieder bei den 24
Jahren eine Umgestaltung tritt
ein. So ist es bei den 36 Jahren, der zum Maitreya-
Buddha wird. Sie werden plötzlich umgeändert,
diese Individualitäten, wie von einem anderen
Individualität. Insbesondere wird der Maitreya
Buddha bis zum 33. (330) Jahren leben. Kon-
tinuierliche mit einer bestimmten Individualität,
und dann tritt für eine Umgestaltung der
Individualität ein, wie wir bei den 36 Jahren
Maitreya haben. Immer aber wird man der
Maitreya Buddha erkennen, der die Welt
wiederherstellt, wodurch die Umgestaltung der Indi-
vidualität nicht immer in sich. Und dann tritt er
plötzlich auf. Das ist das charakteristische Zeichen für alle
Buddhas, die Buddha waren, der in
unserer Welt leben. Die Maitreya-Individualität
wird zu einem immer wieder aufsteigenden
gefühlt werden müssen. So wird für die charakteristische

Luzern, 17. Sept 1911

3

das es merkwürdig viele Jahre davor durch
gehen wird und dann erst dadurch werden er-
kennen sein, dass selbst das eine reine
Kraft ohne einwirkender wirkte. Doch
Jahresende sind durch reine Okkultisten
ist als For demer erkannt worden, dass sein
Wein durch sein Jüngling bis zur Geburt des
Verstandes, ja, bis zur Geburt der Beiseitigen.
seine unbekannt bleibt, und er durch we-
ren anders, als durch sich selbst seine Geltung
erhält.

Deshalb ist es wichtig, bis auf einen gewissen
Punkt hinreichend zu sein. Jeder Kenner eines
erkennt finden, dass im 20. Jahrhundert die Kultur
kommen soll, das jeder Okkultist sein, das er erst
5000 Jahre vor der Gegenwart die Kultur kommen
kann. Es kann aber als Kultur betrachtet werden
und werden.

Deshalb ist es wichtig, bis auf einen gewissen
Gebiet, das der Okkultist unbekannt
in der Gegenwart sein. Deshalb ist es wichtig, bis auf einen
bestimmten Punkt hinreichend zu sein, das er erst
Grund der Okkultisten! Vor es als ein
Lebensalter muss von einer Zentralstelle in der
an die Spitze gebracht werden, aber okkulte Lehren
auf

Luzern, 17 Sept 1911.

4

Seit seit Jahren bekannt worden.

Wenn jüngere Leute sprechen können mit

guten Gründen sprechen aber nicht in öffentlichen

Anfragen.

Der Maske hat die gewisse Dinge eigene
Kraft, dass niemand, der helfen kann als der

Beste sein eigene Tugend.